

NACHHALTIG- KEITS- BERICHT

KOMPAKT 2024

BRANDS 
SOCIAL. GREEN. FASHION.



INHALT

4 VORWORT & GRUNDPRINZIPIEN UNSERER SORGFALTSPFLICHTEN

Vorwort	4
Grundsatzerklärung	6
Risikoanalyse	7
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	8
Maßnahmen	10
Verantwortungsvolle Beschaffung	12
Strategie zur Förderung existenzsichernder Löhne	13
Fortschritte im Fairtrade Textilstandard	14
Beschwerdemechanismen	16

18 RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2024

Vom Feld in den Fanshop	18
Re_Source-Kollektion: Design trifft Kreislaufwirtschaft	22
5 Jahre Grüner Knopf & 10 Jahre Textilbündnis	26
Green Factory 2.0 eröffnet	27
Erfassung von Treibhausgasemissionen und CDP-Rating	27
Transparenz entlang der Lieferkette mit TRACYCLE 3.0	28
Der Bronze-Silber-Gold-Kompass	29

30 MATERIAL & PRODUKTE

Baumwolle	30
-----------	----

33 PARTNER & LIEFERKETTEN

Polyester	30
-----------	----

34 INITIATIVEN & STANDARDS

Zertifizierte Artikel	31
-----------------------	----

36 TEAM & STANDORT

Unsere Beschaffungsmärkte	33
Ergebnisse der Sozialaudits	34
Kennzahlen Mitarbeitende	36
Verhältnisse des Grundgehalts bei Frauen und Männern	37
Feedbackmanagement und	

39 MISSION 4 TOMORROW

Meldemechanismen	38
Material & Produkt	39
Initiativen	40
Standort	41
Lieferketten	41

VORWORT

INHALT

- VORWORT
- GRUNDPRINZIPIEN UNSERER SORGFALTSPFLICHTEN
- RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2024
- MATERIAL & PRODUKTE
- PARTNER & LIEFERKETTEN
- INITIATIVEN & STANDARDS
- TEAM & STANDORT
- MISSION 4 TOMORROW

LIEBE LESER,

wir freuen uns, Ihnen den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024 vorlegen zu dürfen. Das vergangene Jahr war für BRANDS Fashion geprägt von Weiterentwicklung, Konsolidierung und gezielter Schärfung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in Zeiten wachsender gesetzlicher Anforderungen, sich verändernder Marktbedingungen und globaler Herausforderungen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2024 auf der Weiterentwicklung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten. Um diese detailliert zu definieren, wurde unsere Grundsatzerklärung umfassend überarbeitet. Damit setzen wir ein klares Zeichen: Transparenz, Integrität und Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette sind für uns nicht verhandelbar und müssen verständlich, zugänglich und wirksam gestaltet sein.

Auch unsere Risikoanalyse haben wir systematisch weiterentwickelt. Neben der regelmäßigen Nutzung von Datenbanken und Indizes beziehen wir verstärkt Perspektiven betroffener Gruppen ein, sei es durch eigene Projekte, Rückmeldungen aus Beschwerdemechanismen oder durch unsere Mitarbeit in Multi-Stakeholder-Initiativen. Die Ergebnisse fließen direkt in Maßnahmen ein, die wir risikoorientiert und partnerschaftlich umsetzen, beispielsweise bei den Themen Arbeitssicherheit, Umweltmanagement oder Förderung existenzsichernder Löhne.

Ein Meilenstein im Jahr 2024 war die offizielle Eröffnung der Green Factory 2.0 unseres Partners Sags Apparels in Indien. Die nach LEED-Platin-Standard zertifizierte Fabrik verbindet ökologische Exzellenz mit sozialem Engagement und

steht beispielhaft für eine zukunftsfähige Textilproduktion. Der Standort spart jährlich über 1.000 Tonnen CO₂, setzt auf erneuerbare Energien, Regenwassermanagement und Biodiversitätsflächen und ist zugleich Modellstandort für existenzsichernde Löhne, Mitbestimmung und faire Arbeitsbedingungen.

Die Kommunikation zu nachhaltigen Produkten ist komplex. Mit dem Bronze-Silber-Gold-Kompass haben wir daher ein Modell eingeführt, das unseren Geschäftspartnern Orientierung in der Auswahl nachhaltiger Produktlösungen bietet. Auf Basis klar definierter Kriterien – von Sozialstandards über Materialeinsatz bis hin zu Rückverfolgbarkeit – lassen sich Kollektionen transparent einordnen und individuell weiterentwickeln. Damit machen wir Nachhaltigkeit greifbarer und skalierbar. Transparenz war und bleibt in diesem Zusammenhang ein Schlüsselbegriff. Mit TRACYCLE 3.0, unserer hauseigenen Lösung zur Rückverfolgbarkeit textiler Lieferketten, haben wir 2024 die Weichen für eine breitere externe Nutzung gestellt.

Nicht zuletzt war das Jahr 2024 auch ein Jahr sichtbarer Erfolge: Die Auszeichnung des Projekts „Vom Feld in den Fanshop“ mit dem Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte, das Jubiläum zu 10 Jahren Textilbündnis und die Entwicklung unserer Re_Source-Kollektion zur Förderung von Kreislaufwirtschaft sind Belege für den Weg, den wir gemeinsam mit unseren Partnern gehen – verantwortungsvoll, transparent und lösungsorientiert.

Wir danken allen, die diesen Weg mit uns gestalten, für das Vertrauen und die Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße



Mathias
Diestelmann



Hendrik
Lohkemper

Geschäftsführender Gesellschafter / CEO
Geschäftsführer / COO

Redaktionelle Anmerkungen:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die geschlechterspezifische Differenzierung wie z. B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Arbeiterinnen und Arbeiter verzichtet. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung (AGG) grundsätzlich für alle Geschlechter.

GRUNDPRINZIPIEN UNSERER SORGFALTSPFLICHTEN

GRUNDSATZERKLÄRUNG

Unsere Grundsatzerklärung beschreibt unsere unternehmerische Haltung zu Menschenrechten, Umweltschutz und Integrität und die Erwartungen, die wir in dem Zusammenhang an unsere Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartner stellen.

Im Jahr 2024 haben wir unsere Grundsatzklärung einem umfassenden Review-Prozess unterzogen. Ziel war es, neue gesetzliche Anforderungen, weiterentwickelte Standards wie GOTS und Grüner Knopf 2.0 sowie Erwartungen aus Mitgliedschaften wie dem Textilbündnis systematisch zu integrieren. Grundlage bleiben international anerkannte Rahmenwerke wie die ILO-Kernarbeitsnormen und der amfori BSCI Code of Conduct. Durch die Überarbeitung sind unsere Anforderungen an soziale, ökologische und integre Geschäftspraktiken deutlich präzisiert und ambitionierter formuliert worden. Der Verhaltenskodex ist weiterhin Bestandteil unserer allgemeinen Einkaufsbedingungen und muss bei Beginn jeder neuen Geschäftsbeziehung durch unsere Lieferanten verbindlich unterzeichnet werden.

Neu ist die zielgruppenspezifische Ausgestaltung der Grundsatzklärung: Ergänzend zum Hauptdokument wurden ein Kodex für Mitarbeitende sowie einer für Lieferkettenpartner entwickelt. Letzterer bezieht sich ausdrücklich nicht nur auf unsere direkten Vertragspartner, sondern ist darauf ausgelegt, auch an Partner der tieferen Lieferkette weitergeleitet zu werden. Um die Zugänglichkeit zu erhöhen, sind alle relevanten Dokumente nun zweisprachig auf Deutsch und Englisch verfügbar.

Eine wesentliche inhaltliche Erweiterung ist die Orientierung an den Prinzipien des branchenübergreifenden „Responsible Contracting Project“ (RCP). Dieses setzt auf eine partnerschaftliche Vertragsgestaltung und eine faire Verteilung der Verantwortung für Menschenrechte und Umwelt entlang globaler Lieferketten. Die Empfehlungen des RCP, insbesondere aus dem „Buyer Code of Conduct“, haben wir als Orientierung genutzt und relevante Inhalte in das Kapitel Responsible Supplier Relationships im Lieferkettenkodex aufgenommen. In einem nächsten Schritt planen wir, auch weitere Vertragsunterlagen im Sinne der RCP-Prinzipien zu überprüfen.



RISIKOANALYSE

Die textile Produktion birgt aufgrund ihrer globalen Vernetzung und des Einsatzes zahlreicher Chemikalien erhöhte menschenrechtliche, ökologische und Integritätsrisiken. Viele dieser Risiken stehen in Wechselwirkung zueinander. Daher ist es für uns entscheidend, diese auf Länder-, Produkt-, Lieferanten- und Produktionsstufenebene sorgfältig zu überwachen.

Die Risikoanalyse bildet einen festen Bestandteil unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten und wird mindestens jährlich aktualisiert. In unserem letzten Nachhaltigkeitsbericht 2022/23 haben wir ausführlich über unser Vorgehen bei der Risikoanalyse berichtet. Für die Ermittlung nutzen wir den MVO Risk Checker, ein Online-Tool der niederländischen Regierung. Es bündelt Daten aus internationalen Quellen wie der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), dem Internationalen Gewerkschaftsbund (ITUC), den Vereinten Nationen (UN) sowie Transparency International und liefert fundierte Informationen zu branchenspezifischen Risiken je Land, ergänzt um relevante Indizes wie dem Global Rights Index oder dem Korruptionswahrnehmungsindex.

Darüber hinaus fließen vielfältige weitere Informationsquellen in unsere Bewertung ein, darunter Fachstudien, NGO-Berichte, Webinare und Leitfäden. Besonders wichtig sind dabei Perspektiven vulnerabler Gruppen, um besser zu verstehen, von welchen Risiken sie besonders betroffen sind und welche Bedarfe sie formulieren. Im Rahmen unserer Mitgliedschaften im Textilbündnis oder dem International Accord tauschen wir uns regelmäßig zu menschenrechtlichen Risiken aus.

Auch Erkenntnisse aus unseren eigenen Maßnahmen und Projekten – etwa dem Fairtrade Textile Standard oder dem Dialog mit Baumwollbauern im Projekt „Vom Feld in den Fanshop“ – tragen zur Weiterentwicklung der Analyse bei. Ergänzend berücksichtigen wir Auditergebnisse, eingegangene Beschwerden sowie Ergebnisse aus dem Dialog mit Lieferanten, um Stimmen aus unseren spezifischen Lieferketten einzubeziehen. Zur kon-



tinuierlichen Weiterentwicklung unserer Methodik nutzen wir Austauschformate in unseren Multi-Stakeholder-Initiativen sowie das jährliche Feedback aus dem Audit zum Grünen Knopf. Auf Basis der genannten Quellen priorisieren wir die schwerwiegendsten Risiken in unserer Lieferkette. Ausgangspunkt ist eine Analyse der allgemeinen Risiken in unseren Produktionsländern, ergänzt um eine Bewertung ihrer Relevanz für unsere eigenen Geschäftsbeziehungen. Für jedes Risiko bewerten wir die Schwere (gemessen an Ausmaß, Unumkehrbarkeit und Umfang) sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Kombination dieser Faktoren bestimmt eine erste Risikoeinstufung in „gering“, „mittel“ oder „hoch“. Ergänzend analysieren wir unseren möglichen Verursachungsbeitrag sowie unsere Einflussmöglichkeiten zur Risikominderung. So kann beispielsweise ein als mittel eingestuftes Risiko eine höhere Priorität erhalten, wenn wir über hohe Einflussmöglichkeiten verfügen. Diese differenzierte Betrachtung ermöglicht uns eine gezielte, risikoorientierte Maßnahmenplanung.

Auf dieser Basis haben wir die folgenden Risiken als besonders schwerwiegend identifiziert: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Vereinigungsfreiheit, Überstunden, existenzsichernde Löhne sowie Treibhausgasemissionen. Sie finden sich entsprechend auch in unserer Grundsatzklärung wieder.

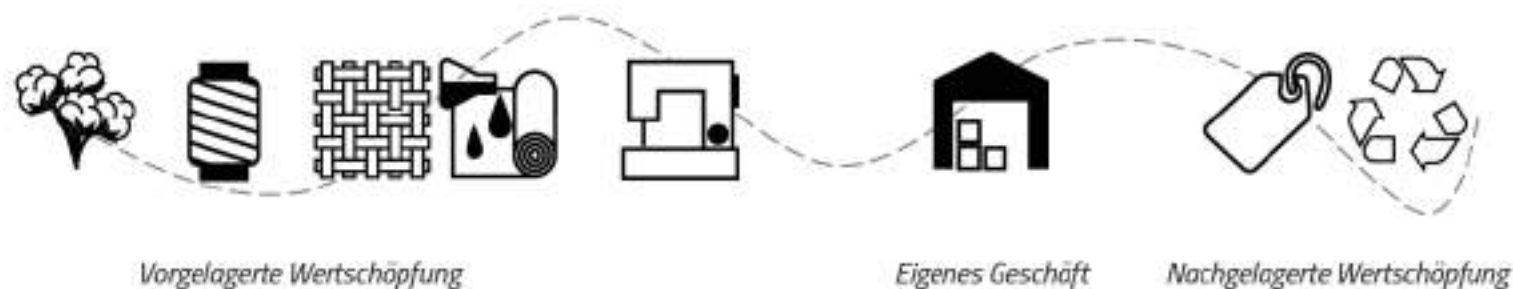
DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Rahmen unseres Vorhabens, künftig entsprechend den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu berichten, wurde im Jahr 2024 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese Analyse kombiniert zwei Perspektiven: einerseits die Outside-In-Perspektive (finanzielle Wesentlichkeit), also die Frage, welche Nachhaltigkeitsthemen potenziell finanzielle Auswirkungen auf unser Unternehmen haben; andererseits die Inside-Out-Perspektive (Impact-Materialität), bei der wir untersuchen, welchen Einfluss unsere Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft ausübt.

Die Analyse erfolgte entlang der gesamten textilen Wertschöpfungskette – von der Rohstoffgewinnung und Vorproduktherstellung über Konfektionierung, Logistik, Nutzung und das Lebensende der Produkte. Dabei wurden gemäß der CSRD-Methodik Auswirkungen, Risiken und Chancen sowohl in der vorgelagerten und nachgelagerten Lieferkette als auch im eigenen Geschäft identifiziert und bewertet. Relevante ESG-Themen (Environmental, Social, Governance, auf Deutsch: Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführung) wurden gemäß den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) systematisch auf ihre Schwere, Eintrittswahrscheinlichkeit und betroffenen Stakeholder geprüft.

Folgende Themen wurden betrachtet: Klimaschutz (E1), Umweltverschmutzung (E2), Wasserverbrauch (E3), Biodiversität (E4), Kreislaufwirtschaft (E5), eigene Belegschaft (S1), Arbeitsbedingungen in der Lieferkette (S2), betroffene Gemeinschaften (S3) sowie Governance, Integrität und Korruptionsprävention (G1).

Die Ergebnisse dieser Wesentlichkeitsanalyse bestätigen, dass insbesondere die ökologischen Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, etwa durch chemieintensive Landwirtschaft, energieintensive Produktion oder Wasserknappheit, sowie soziale Risiken wie mangelhafte Arbeitssicherheit oder Diskriminierung besonders relevant für BRANDS Fashion sind. Gleichzeitig wurden auch finanzielle Risiken identifiziert, beispielsweise durch steigende ESG-Anforderungen, volatile Energiepreise oder Reputationsverluste im Fall von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette.



Unsere im Kontext der Wesentlichkeitsanalyse definierte textile Wertschöpfungskette



Lieferantenbesuche in Bangladesch
(November 2024)



Lieferantenbesuche in Indien (Januar 2024)

MASSNAHMEN

Auf Grundlage unserer Risikoanalyse haben wir konkrete Maßnahmen entwickelt, um insbesondere die identifizierten schwerwiegenden Risiken - Gesundheit & Sicherheit, Vereinigungsfreiheit, Überstunden, existenzsichernde Löhne sowie Treibhausgasemissionen - systematisch zu adressieren. Unser Ziel ist es, nicht nur auf Herausforderungen zu reagieren, sondern präventiv und strukturiert Verbesserungen in unseren Lieferketten zu verankern.

Dafür kombinieren wir unternehmensweite Standards mit risikospezifischen Ansätzen. So fördern wir die Bildung von Arbeitnehmervertretungen in unserer Fairtrade Textilstandard-zertifizierten Lieferkette und ermöglichen Schulungen zu Arbeitsrechten in Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen. Unsere Einkaufspraktiken unterziehen wir regelmäßig einer kritischen Prüfung, um mögliche Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen zu erkennen und gegenzusteuern. Alle unsere Produktionspartner werden regelmäßig von unabhängigen Prüfinstituten hinsichtlich der Einhaltung unserer Sozialstandards überprüft. Im Rahmen dieser Audits werden auch Einzel- und Gruppenbefragungen mit den Beschäftigten vor Ort durchgeführt, sodass diese

offen ihre Meinung zu ihrem Arbeitsplatz teilen können. Im Sinne des Klimaschutzes begrüßen wir die Umstellung auf erneuerbare Energien in den Fabriken und setzen verstärkt auf den Einsatz klimafreundlicher Materialien wie Recyclingfasern. Im Rahmen unserer Mitgliedschaften in Multi-Stakeholder-Initiativen wie dem Textilbündnis tauschen wir uns regelmäßig mit anderen Stakeholdern und den Vertretungen potenziell Betroffener aus. In gemeinsamen Bündnisinitiativen erarbeiten wir gemeinsam mit anderen Unternehmen Lösungsansätze.

Alle Maßnahmen werden regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und an neue Erkenntnisse angepasst. Grundlage dafür sind unter anderem die Ergebnisse unserer Lieferantenbewertungen, Auditberichte, Rückmeldungen aus dem Beschwerdemanagement sowie die Bewertung bestehender Mechanismen unter Berücksichtigung anerkannter Effektivitätskriterien. Um Fortschritte zu messen, haben wir konkrete Kennzahlen (KPI) definiert, die in einzelnen Kapiteln näher erläutert werden.

BEISPIEL: UNTERZEICHNUNG INTERNATIONAL & PAKISTAN ACCORD

Im März 2024 haben wir das „Internationale Abkommen für Gesundheit und Sicherheit in der Bekleidungs- und Textilindustrie“ unterzeichnet. Damit unterstützen wir nicht nur die Fortführung der erfolgreichen ACCORD-Initiative in Bangladesch, sondern auch ihre Ausweitung auf Pakistan.

In den vergangenen Jahren haben wir Pakistan zunehmend in den Fokus genommen und intensiv analysiert. Unsere Risikoanalyse sowie Auditergebnisse haben dabei deutlich gemacht, dass insbesondere im Bereich Sicherheit erheblicher Verbesserungsbedarf besteht. Die Unterzeichnung des Pakistan ACCORD ist daher ein wichtiger Schritt, um gemeinsam mit Partnern vor Ort strukturelle Mängel zu beheben und das Sicherheitsniveau nachhaltig zu erhöhen.

Wie schon in Bangladesch umfasst das Abkommen unabhängige Sicherheitsinspektionen, transparente Berichterstattung, ein umfassendes Trainingsprogramm zur Arbeitssicherheit sowie einen Beschwerdemechanismus. Ein besonderes Merkmal des Pakistan ACCORD ist die Einbeziehung von Fabriken auch aus tieferen Stufen der Lieferkette. Darüber hinaus arbeitet die Initiative eng mit staatlichen Stellen zusammen, um langfristige Verbesserungen auf struktureller Ebene zu erzielen.

International ACCORD



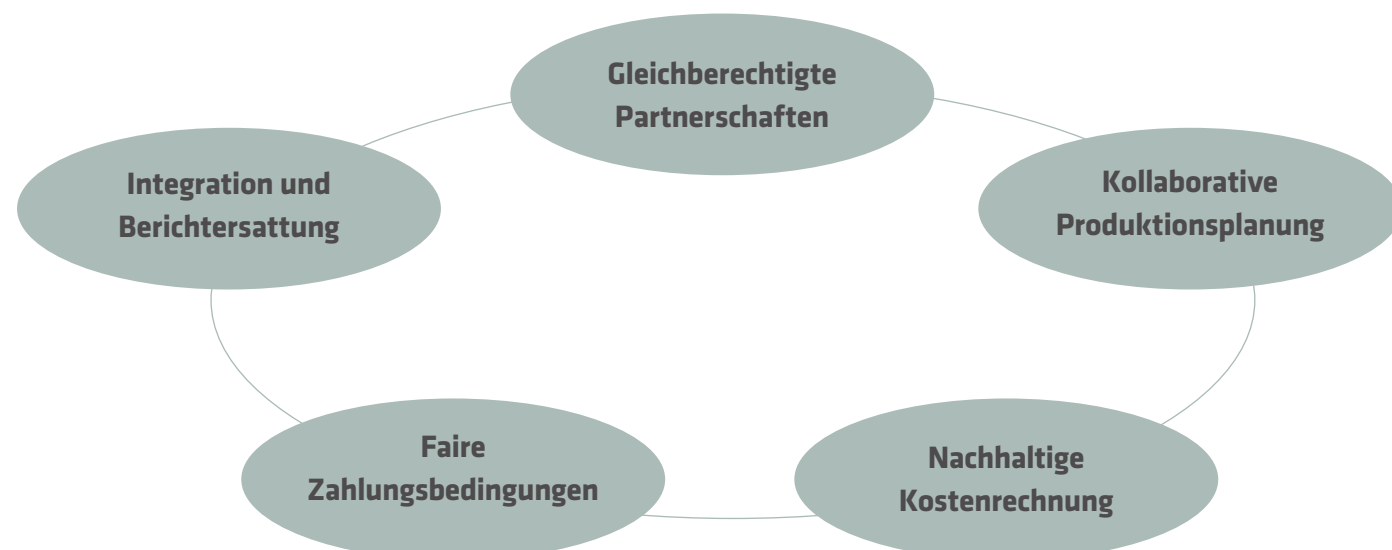
for Health and Safety in the
Textile and Garment Industry

VERANTWORTUNGSVOLLE BESCHAFFUNG

Als Teil unserer Grundsatzerklärung verpflichten wir uns, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um negative Auswirkungen auf die Menschenrechte, die Umwelt und die Integrität im Zusammenhang mit unseren eigenen Beschaffungs- und Einkaufspraktiken zu reduzieren.

Im Jahr 2024 haben sich die Abteilungen Einkauf und Nachhaltigkeit intensiv mit dem Common Framework for Responsible Purchasing Practices (CFRPP) beschäftigt. Dieses international anerkannte Rahmenwerk, entwickelt u. a. von der Ethical Trading Initiative und dem Better Buying Institute, unterstützt Unternehmen dabei, Einkaufspraktiken verantwortungsvoll zu gestalten. Dabei werden folgende fünf Grundprinzipien betrachtet:

In internen Workshops haben wir eine umfassende Stärken-Schwächen-Analyse entlang dieser Prinzipien durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in einer Scorecard strukturiert aufbereitet und zeigen, dass wir in Bereichen wie Zahlungsbedingungen, partnerschaftlichem Verhalten sowie der Integration von Nachhaltigkeitsthemen in Einkaufsprozesse bereits gut aufgestellt sind. Gleichzeitig wurden Potenziale für weitere Verbesserungen identifiziert. Auf dieser Grundlage wurde ein mehrjähriger Maßnahmenplan entwickelt, mit dem wir unsere Einkaufspraktiken weiter im Sinne des CFRPP ausrichten und so langfristig faire und stabile Lieferbeziehungen stärken wollen. Ein erster Meilenstein auf diesem Weg ist die für 2025 geplante Überprüfung unserer Vertragsdokumente auf Übereinstimmung mit den CFRPP-Prinzipien.



STRATEGIE ZUR FÖRDERUNG EXISTENZSICHERNDER LÖHNE

Unsere Strategie zur Förderung existenzsichernder Löhne ist Teil unserer Grundsatzerklärung. Sie fasst unsere Erfahrungen, Herausforderungen und Erkenntnisse im Umgang mit existenzsichernden Löhnen zusammen. Hierbei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl interne Prozesse als auch unsere Zusammenarbeit in der Lieferkette einbezieht.

Zentrale Handlungsfelder sind dabei die Verankerung klarer unternehmensweiter Verpflichtungen, der gezielte Wissensaufbau im Einkaufsteam sowie die Nutzung belastbarer Lohndaten aus unseren Lieferketten. In unserer Zielsetzung liegt ein Schwerpunkt auf der schrittweisen Umsetzung der Prinzipien des Common Framework for Responsible Purchasing Practices (CFRPP) zur Verbesserung unserer Einkaufspraktiken. Parallel dazu fördern wir das Verständnis für Lohngerechtigkeit durch interne Schulungen und die Analyse von Daten zur Identifikation möglicher Lohnlücken bei Tier-1-Produzenten. Als Grundlage dienen hier vor allem externe Auditberichte, da sie bereits durch unabhängige Prüfinstitute verifiziert wurden. Dabei vergleichen wir den niedrigsten gezahlten Lohn mit dem gesetzlichen Mindestlohn sowie mit einem lokalen existenzsichernden Lohn. Grundsätzlich gilt: Kein gezahlter Lohn darf unterhalb des gesetzlichen Mindestlohns liegen.



Der lokale existenzsichernde Lohn wird von den Fabriken selbst berechnet – auf Basis anerkannter Berechnungsmethoden und unter Verwendung lokaler Verbrauchsdaten. In der Regel kommt dabei die sogenannte Anker-Methode zur Anwendung.

Ergänzend gleichen wir die gezahlten Löhne mit unabhängigen Referenzwerten ab. Sofern verfügbar, nutzen wir hierzu die Daten der Global Living Wage Coalition (GLWC); alternativ beziehen wir uns auf die Asian Floor Wage oder die Fair Wear Wage Ladder. Ziel ist es, Transparenz über die Lohnlücken zu schaffen und gemeinsam mit unseren Partnern konkrete Schritte zur schrittweisen Annäherung an existenzsichernde Löhne einzuleiten. Ergänzend arbeiten wir in einem Pilotprojekt mit dem Fairtrade Textilstandard an konkreten Lösungen in der Praxis.

Darüber hinaus sensibilisieren wir unsere Geschäftskunden für die gemeinsame Verantwortung zur Förderung fairer Löhne – mit dem Ziel, entlang der gesamten Lieferkette strukturelle Veränderungen anzustoßen.

FORTSCHRITTE IM FAIRTRADE TEXTILSTANDARD

Den Fairtrade Textilstandard setzen wir als Pilotprojekt im Rahmen unserer Strategie um.

In unserem langjährigen Kooperationsbetrieb Sags Apparels in Tamil Nadu, Südindien, konnten seit 2019 nominale Lohnerhöhungen von durchschnittlich 63 % erzielt werden. Unter Berücksichtigung der kumulierten Inflation von rund 35 % entspricht dies einer realen Lohnsteigerung von etwa 21 %.

Im Laufe des Jahres 2024 wurden mehrere Produktionsstandorte der benannten Fabrik zusammengelegt, sodass seither rund 300 statt bisher 50 Beschäftigte durch unser Programm erreicht werden. Durch die Aufnahme zusätzlicher Mitarbeitender ist die Umsetzung des Living-Wage-Ansatzes komplexer geworden, da alle Lohnerhöhungen auf eine größere Belegschaft ausgeweitet werden müssen. Dies relativiert die zuletzt erreichten Fortschritte in der Gesamtbetrachtung.

Wo immer es die Projektkalkulation zulässt, integrieren wir das Konzept existenzsichernder Löhne gemeinsam mit unserem Produktionspartner in die Preisgestaltung. Gleichzeitig stoßen wir bei stark preisgetriebenen Projekten an Grenzen: In einzelnen Fällen ist unzureichender Spielraum für Aufschläge zur Deckung zusätzlicher Lohnkosten vorhanden. Hier sind langfristige Partnerschaften, das Commitment unserer Kunden sowie ein transparenter Dialog über die Preisgestaltung entscheidend, um das Ziel existenzsichernder Löhne weiter voranzubringen.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Fairtrade Deutschland umgesetzt. Die jährliche Kontrolle erfolgt in der Form eines klassischen Zertifizierungsaudits durch FloCERT. Ein zentraler Ansatz im Standard ist die direkte Einbeziehung von Mitarbeitenden der Fabrik. Dies umfasst Schulungen zu Arbeitnehmerrechten sowie den gezielten Aufbau und die Stärkung von Arbeitnehmervertretungen in der Fabrik.



Mitarbeitende der Fabrik "Sags Apparels"

BESCHWERDEMECHANISMEN

Im Jahr 2024 haben wir den Zugang zu wirksamen Beschwerdemechanismen in der Lieferkette weiter gestärkt. Neben der Verpflichtung aller Lieferanten, interne Systeme bereitzustellen, lag der Fokus auf dem Ausbau externer Back-up-Mechanismen. Das Ziel ist es, einen möglichst barrierefreien und niedrigschwelligen Zugang für alle potenziell Betroffenen bereitzustellen. Zu den genutzten Kanälen zählen der ACCORD-Mechanismus in Bangladesch mit Fokus auf Arbeitssicherheit sowie „Speak for Change“ von amfori, das in mehreren Ländern eingeführt wurde. In Pakistan startete der ACCORD-Mechanismus im Jahr 2024 und wird dort schrittweise über die nächsten Jahre etabliert. Ergänzend steht bei ausgewählten Lieferanten in Indien und der Türkei der Mechanismus der Fair Wear Foundation zur Verfügung, der im Rahmen eines Textilbündnis-Projekts geöffnet wurde. Zusätzlich betreibt BRANDS einen eigenen Online-Beschwerdekanal.

Im Verlauf des Jahres gingen neun Beschwerden über verschiedene Kanäle ein, überwiegend zu ausstehenden Lohnzahlungen, aber auch zu Diskriminierung, Gewalt und Arbeitssicherheit. Nahezu alle Beschwerdefälle konnten innerhalb des Jahres zufriedenstellend gelöst werden. Ein über „Speak for Change“ gemeldeter Fall führte zu umfassenden Schulungen in der betroffenen Fabrik. Details sind im separaten „Bericht zu Beschwerdemechanismen“ nachzulesen, der auf unserer Homepage veröffentlicht wurde.

Als zentrale Lernerfahrung ist hervorzuheben, dass das Vertrauen in Beschwerdemechanismen langfristig aufgebaut werden muss, damit Mitarbeitende diese nutzen. Von Mai 2023 bis Oktober 2024 beteiligte sich BRANDS Fashion daher an einem Projekt mit dem Textilbündnis, Fair Wear, FEMNET und Cividep, um durch gezielte Trainings die Bekanntheit und das Vertrauen in bestehende Mechanismen zu stärken. Die drei genannten Organisationen vertreten dabei die Bedarfe von Fabrikbeschäftigten, insbesondere von Frauen im Projektland Indien. Insgesamt wurden sieben von

Awareness-Trainings bei indischem Zulieferer im Dezember 2024



©Sags Apparel Ltd.



Worker Information Sheet bei einem indischem Zulieferer



BRANDS Fashion nominierte Produktionsstätten in Indien und der Türkei in das Projekt einbezogen. Den Beschäftigten in den teilnehmenden Fabriken wurde damit Zugang zu einem vertraulichen und wirksamen Beschwerdemechanismus ermöglicht. Darüber hinaus konnten wir in den direkten Austausch mit anderen teilnehmenden Unternehmen über Herausforderungen, Best Practices und Lessons Learned treten. Begleitende Maßnahmen wie Schulungen, Fabrikbesuche und Sensibilisierungskampagnen förderten zusätzlich die Bekanntheit und Akzeptanz der Mechanismen vor Ort.

Für die folgenden Jahre planen wir, den Zugang zu effektiven Mechanismen in noch nicht abgedeckten Regionen weiter auszubauen.



©Sags Apparels Ltd.

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2024

VOM FELD IN DEN FANSHOP



Das 2022 gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) initiierte Projekt „Vom Feld in den Fanshop“ verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Förderung nachhaltiger Baumwollproduktion in Indien. Seit dem Projektstart wurden 450 Kleinbauern (392 Männer und 58 Frauen) in Gujarat bei der dreijährigen Umstellung auf biologischen und Fairtrade-zertifizierten Baumwollanbau begleitet. Die Umstellungsfläche umfasst rund 886 Hektar, auf denen jährlich ca. 1.400 Tonnen Rohbaumwolle produziert werden.

Der erste Themenstrang des Projektes mit dem Schwerpunkt Baumwolle umfasst vier Module:

- Stärkung und Förderung der ökologischen Landwirtschaft
- Stärkung des Marktzugangs und der Rentabilität
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen (soziale Aspekte)
- Nahrungsmittelsicherheit

Ein zentraler Meilenstein 2024 war der Abschluss umfangreicher Schulungsprogramme zu ökologischer Landwirtschaft, Sozialstandards, Gesundheit, Gleichstellung und Kinderrechten. Insgesamt wurden 5.130 Trainingseinheiten durchgeführt – u. a. zu Themen wie Bodenfruchtbarkeit, natürlicher Schädlingsbekämpfung, Saatgutauswahl, Ernährung und Hygiene. Die durchschnittliche Schulungsintensität lag bei über 1.000 Einheiten pro Themenblock. Zusätzlich wurden 1.350 Saatgutpakete sowie 450 Hygienekits und 510 Schultaschen an teilnehmende Familien verteilt. Maßnahmen wie die Pflanzung von 9.000 Obstbäumen unterstützen die Einkommensdiversifizierung und Ernährungssicherheit.

Der zweite Themenstrang mit dem Schwerpunkt Sport adressiert die Kinder- und Jugendförderung. Bis Ende 2023 nahmen über 1.500 Kinder an sportbasierten Bildungsprogrammen teil, davon 78 % Mädchen. Die Einheiten stärken soziale Kompetenzen, Gesundheitsbewusstsein und

fördern gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die neun partizipierenden Fußballclubs aus der 1. und 2. Bundesliga unterstützen das Projekt zusätzlich, indem sie Baumwolle aus der Umstellung bereits während der dreijährigen Übergangsphase abnehmen und in ihren Shops als „Cotton-in-Conversion“-Kollektionen anbieten.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und Fairtrade Deutschland umgesetzt. Die Implementierung vor Ort erfolgt in Kooperation mit einer Anzahl lokaler Partner, wie der NGO YFC Rurka Kalan (Sport für Entwicklung), Rapar & Dhrangadhra Farmers Producer Co. (Baumwollkooperative) sowie Fairtrade NAPP, dem lokalen Produzentennetzwerk von Fairtrade. Das Projekt vom „Feld in den Fanshop“ berücksichtigt die gesamte textile Lieferkette, angefangen vom Baumwollfeld bis hin zum Endverbraucher und macht die Akteure nicht nur sichtbar, sondern bezieht sie und ihre Bedürfnisse direkt mit ein.



Sportfest im Rahmen einer Projektreise im Januar 2025

©Sags Apparels Ltd.

Durch langfristige und enge Partnerschaften mit den Akteuren der Lieferkette, etwa durch Nominierung, Vorfinanzierung und Abnahmeverpflichtungen seitens BRANDS Fashion, wird eine stabile und vertrauensvolle Zusammenarbeit sichergestellt. Zudem setzt das Projekt am Anfang der Lieferkette an und berücksichtigt dabei gezielt die Interessen derjenigen Stakeholder, die als das schwächste Glied gelten und hohen Risiken ausgesetzt sind: die Baumwollfarmer. Potenziell Betroffene werden aktiv eingebunden und eine Vielzahl von Umwelt- und Sozialthemen – wie Biodiversität, Klimawandel, Wasserverbrauch, Gesundheit und Sicherheit, Bildung, Vermeidung von Kinderarbeit, Chancengleichheit, lokale Gemeinschaften, Verbraucherrechte und Einkommensdiversifizierung – werden adressiert, um eine nachhaltige und verantwortungsvolle Lieferkette zu gewährleisten.

Mit Blick auf die nächste Projektphase, deren Start für Sommer 2025 geplant ist, sollen weitere Baumwollproduzenten eingebunden und zusätzliche Themenmodule entwickelt werden, um den ökologischen und sozialen Mehrwert des Projekts langfristig zu sichern und auszubauen. Gemachte Lernerfahrungen werden bereits in der Konzeptionierung berücksichtigt. Ein Beispiel ist die Involvierung zentraler Lieferkettenpartner, wie die Spinnerei. Abnahmeverpflichtungen und Vorfinanzierungen auf Basis der textilen Vorprodukte stellen in der Regel ein finanzielles Risiko für beschaffende Textilunternehmen dar. Im Laufe des Projektes zeigte sich aber, dass sich hieraus notwendige Rahmenbedingungen für den Erfolg des Projektes ergeben, weshalb wir uns nach Gesprächen und einem Besuch der Spinnerei im Januar 2024 für eine direkte Zusammenarbeit und Vorfinanzierung entschieden.

Im Juni 2024 wurde das Projekt „Vom Feld in den Fanshop“ mit dem Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte in der Kategorie Lieferkette ausgezeichnet. Der Preis wird jährlich vom Deutschen Institut für Service-Qualität, dem Nachrichtensender ntv und dem DUP UNTERNEHMER Magazin vergeben. Bewertet wurden über 340 eingereichte Projekte anhand ihrer Innovationskraft, Relevanz, Wirkung und Aktualität. Das Projekt wird regelmäßig von uns, den beteiligten Vereinen und Projektpartnern medial kommuniziert, um Bewusstsein für Lieferketten zu schaffen und Konsumenten über die positiven Auswirkungen von nachhaltigen Textilien zu informieren. Dies geschieht unter anderem in Austauschformaten mit zivilgesellschaftlichen Akteuren oder im Rahmen von Multi-Stakeholder-Initiativen, wie dem Textilbündnis. Das Projekt „Vom Feld in den Fanshop“ startete zeitgleich mit der Bündnisinitiative Bio-Baumwolle des Textilbündnis. Beide Vorhaben werden mit Unterstützung der GIZ in Indien umgesetzt und verfolgen einen thematischen ähnlichen Ansatz. Daher wirken wir als „associated member“ an der Bündnisinitiative mit und teilen Herausforderungen und Lernerfahrungen mit den anderen Mitgliedern. Die Initiative unterstützt die Baumwollproduzenten dabei, ihre Geschäftsgrundlage zu stärken und die Bedingungen für ein wachsendes Angebot an Bio-Baumwolle zu verbessern.



©Werder Bremen

Besuch eines Produzenten der Baumwollkooperative RDFC im Januar 2023.

RE_SOURCE-KOLLEKTION: DESIGN TRIFFT KREISLAUFWIRTSCHAFT

Mit der Einführung der Re_Source-Kollektion gelang es uns 2024, modernes Produktdesign mit zirkulären Materialkonzepten zu verbinden. Wir beschäftigen uns seit mehreren Jahren mit den komplexen Facetten textiler Kreislaufwirtschaft. Neben dem Angebot der Rücknahme und Verwertung von getragener Berufsbekleidung hatten wir uns zum Ziel gesetzt, Produkte mit recycelter Baumwolle zu entwickeln.



Der Grund, warum wir uns mit kreislauffähigen Lösungen beschäftigen, ist die wachsende Problematik textiler Abfälle: Laut verschiedener Studien fallen in der EU jährlich rund 7,5 Millionen Tonnen Textilmüll an, von denen weniger als 1 % zu neuer Kleidung recycelt wird. Der Großteil wird thermisch verwertet, deponiert oder downgecycelt.

Mit unserer Re_Source-Kollektion setzen wir auf den Einsatz recycelter Materialien und bieten verschiedene Mischungen an. Eine Zusammensetzung aus 60 % recycelter Baumwolle und 40 % recyceltem Polyester bietet beispielsweise eine hohe Materialstabilität, während eine Mischung aus 70 % Frischbaumwolle und 30 % recycelter Baumwolle vollständig auf Synthetik verzichtet und eine freie Farbwahl ermöglicht. Alle eingesetzten Stoffe sind Oeko-Tex- und GRS-zertifiziert (Global Recycled Standard) und erfüllen somit strenge Anforderungen an Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit.

Ein intern entwickeltes Berechnungssystem ermöglicht es, die Rohstoffeinsparung pro Artikel individuell zu erfassen und auszuweisen. Damit schaffen wir sowohl Transparenz als auch konkrete Anreize zur Reduktion von Primärmaterialien.



Re_Source-Kollektion mit recyceltem Input

5 JAHRE GRÜNER KNOPF & 10 JAHRE TEXTILBÜNDNIS

Im Jahr 2024 wurden gleich zwei bedeutende Nachhaltigkeitsinitiativen der Textilbranche gefeiert: das fünfjährige Bestehen des staatlichen Textilsiegels Grüner Knopf sowie das zehnjährige Jubiläum des Bündnisses für nachhaltige Textilien.

Der Grüne Knopf konnte sich seit Gründung im Jahr 2019 als glaubwürdiges Prüfzeichen für sozial und ökologisch hergestellte Textilien etablieren. Rund 100 Unternehmen mit mehr als 6.500 Lieferanten in über 30 Ländern sind heute Teil des Systems. BRANDS Fashion ist Lizenznehmer der ersten Stunde. Die Anforderungen und Prüfprozesse gelten als „proof of concept“ für das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Im Hinblick auf künftige regulatorische Entwicklungen, insbesondere auf europäischer Ebene durch die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD), wird derzeit die Weiterentwicklung eines Grünen Knopfs 3.0 diskutiert, mit dem Ziel, innovative Ansätze über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus zu ermöglichen. Eine Diskussion, an der wir uns inhaltlich beteiligen, um die Entwicklung des Siegels mitgestalten zu können.

Auch das Textilbündnis blickt auf ein Jahrzehnt Multi-Stakeholder-basierter Zusammenarbeit zurück. Der offene Austausch zwischen Unternehmen, zivilgesellschaftlichen Akteuren, Gewerkschaften und staatlichen Institutionen ist für uns ein zentraler Baustein, um komplexe Herausforderungen wie menschenrechtliche Risiken oder Umweltwirkungen in textilen Lieferketten zu reflektieren und kooperativ anzugehen. Das Engagement in Bündnisinitiativen spielt hierbei eine zentrale Rolle. Im Jahr 2024 beteiligten wir uns an den Initiativen zu Beschwerdemechanismen und Biobaumwolle, zu denen wir an anderer Stelle in diesem Bericht ausführlicher berichten.



©Julia Merkel Photography

Jubiläumsveranstaltung zu 10 Jahren Textilbündnis im November 2024

GREEN FACTORY 2.0 ERÖFFNET

Im Mai 2024 wurde in Tiruppur, Indien, die neue Produktionsstätte unseres strategischen Partners Sags Apparels offiziell eröffnet. Die Green Factory 2.0 steht für einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz in der textilen Wertschöpfungskette und setzt neue Maßstäbe im Bereich ökologisches Bauen, Ressourceneffizienz und soziale Standards.

Die Fabrik ist nach dem internationalen LEED-Platin-Standard für nachhaltiges Bauen zertifiziert. Ziel ist ein Netto-Null-Ansatz im Betrieb: Emissionen, Energie- und Wasserverbräuche sowie Abfallaufkommen werden minimiert oder ausgeglichen. Rund 1.030 Tonnen CO₂ werden durch eine eigene 250-kW-Solaranlage jährlich eingespart. Weitere Maßnahmen umfassen doppelt verglaste Oberlichter zur Tageslichtnutzung, die Verwendung recycelter Materialien im Bau und bei der Möblierung sowie ein umfassendes Regenwassermanagementsystem zur Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs.

Auch soziale Aspekte spielen eine zentrale Rolle: In Zusammenarbeit mit dem Fairtrade Textilstandard werden systematisch Arbeitnehmerrechte gestärkt, Arbeiterkomitees aufgebaut und die Einführung existenzsichernder Löhne schrittweise vorangetrieben. Zudem bewirtschaftet Sags Apparels eine 35.000 m² große Biodiversitätsfläche angrenzend an die Produktionsstätte.

Die Green Factory 2.0 ist ein Beispiel unserer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und verkörpert das gemeinsame Ziel, hochwertige Textilien unter ökologisch und sozial verantwortungsvollen Bedingungen herzustellen. Das Projekt zeigt zudem exemplarisch, wie wir unsere unternehmerischen Sorgfaltspflichten umsetzen.



©Sags Apparels Ltd.

Eindrücke aus der Green Factory 2.0 in Tirupur, Indien



©Sags Apparels Ltd.

ERFASSUNG VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND CDP-RATING

Im Berichtsjahr haben wir neben unseren Emissionen der Scopes 1 und 2 auch relevante Scope-3-Emissionen erfasst. Dies umfasst insbesondere Emissionen auf Rohstoffebene sowie in nachgelagerten Lieferketten, etwa durch Transporte und Verpackungen. Darüber hinaus wurden über die Jahre 2023 und 2024 insgesamt acht individuelle Product Carbon Footprints (PCFs) für repräsentative Produkte berechnet, die deren jeweiligen CO₂-Fußabdruck transparent machen.

Die Ermittlung der Emissionen erfolgte gemäß den Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protocol) sowie der Norm ISO 14064. Für die Berechnungen kamen sowohl Primär- als auch Sekundärdaten zum Einsatz. Primärdaten stammen direkt aus unseren Lieferketten und umfassen Angaben zu Energieverbrauch, Materialeinsatz, Transportwegen und Produktionsabfällen. Diese wurden durch direkte Erhebungen bei unseren Lieferanten sowie in den Produktionsstätten erfasst. Sekundärdaten wurden ergänzend aus wissenschaftlichen Publikationen und anerkannten Datenbanken genutzt, etwa in Form von generischen Emissionsfaktoren oder branchenspezifischen Durchschnittswerten.

Im Rahmen der CDP-Nachhaltigkeitsbewertung haben wir im Jahr 2024 erstmals ein B-Rating erzielt und uns damit im Vergleich zu den Vorjahren (D in 2022, C in 2023) deutlich verbessert. Das CDP-Rating (Carbon Disclosure Project) bewertet die Umweltleistung von Unternehmen auf Basis offengelegter Klimadaten. Wir nehmen an der Bewertung auf Wunsch einzelner Geschäftspartner teil und nutzen sie zugleich als externes Instrument zur Einordnung und Weiterentwicklung unserer Klimaschutzmaßnahmen.



TRANSPARENZ ENTLANG DER LIEFERKETTE MIT TRACYCLE 3.0

Die Anforderungen an Transparenz in Lieferketten steigen, sowohl durch gesetzliche Vorgaben als auch durch das wachsende Bewusstsein von Konsumenten und Geschäftspartnern. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, setzt BRANDS Fashion bereits seit 2017 das hauseigene Tracking-Tool TRACYCLE ein.

Mit TRACYCLE ermöglichen wir die vollständige Rückverfolgbarkeit textiler Produkte – vom Baumwollfeld bis zur Distribution. Nutzer können über einen QR-Code oder eine Trackingnummer auf dem Pflegeetikett oder Hangtag alle relevanten Informationen zur Lieferkette einsehen. Dazu zählen unter anderem Produktionsstandorte, Fotos sowie Umwelt- und Sozialzertifikate.

Nach einer Integration von Tracycle im eigenen Warenwirtschaftssystem, konnten wir das Tool 2024 erfolgreich für externe Nutzer öffnen: Zwei Test-User, ein Agent und ein Lieferant,

nutzten das System, um Lieferketteninformationen direkt einzupflegen. Ihr Feedback floss in die Weiterentwicklung ein und führte zu weiteren Systemanpassungen. Die Implementierung und Korrekturschleifen mit internen und externen Test-Usern nahm mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich geplant. Deutlich wurde der Bedarf nach ausführlichen Unterstützungsangeboten zur Bedienung des Tools. Neben einer schriftlichen Guideline wurden auch Video-Tutorials erstellt und persönlicher Austausch unterstützt. Die Ausweitung des Nutzerkreises wird 2025 schrittweise mit weiteren Usern fortgesetzt.

Ziel bleibt es, Doppelerfassungen zu vermeiden, Prozesse effizienter zu gestalten und die Datenqualität durch direkte Beteiligung der Akteure in den Beschaffungsländern zu erhöhen. TRACYCLE 3.0 stärkt damit nicht nur unsere internen Managementprozesse, sondern verbessert auch die Transparenz und Glaubwürdigkeit gegenüber Endkunden.

DER BRONZE-SILBER-GOLD-KOMPASS

Angesichts eines zunehmenden Spannungsfelds zwischen ökologisch-sozialen Ambitionen und marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, haben wir 2024 ein modulares Einstiegs- und Entwicklungsmodell für nachhaltige Textilien entwickelt: den Bronze-Silber-Gold-Kompass. Ziel ist es, Kunden bei der Umsetzung ihrer individuellen Nachhaltigkeitsstrategien zu unterstützen und gleichzeitig Orientierung in einem zunehmend komplexen regulatorischen und marktseitigen Umfeld zu bieten.

Das Modell basiert auf klar definierten Kriterien in vier zentralen Kategorien:

- **Sozialstandards:** von grundlegenden Mindeststandards bis hin zu Best Practices
- **Materialeinsatz:** von konventionellen Materialien bis zu zertifiziert nachhaltigen Fasern
- **Produktsiegel:** Auswahl relevanter Nachhaltigkeitszertifizierungen (z. B. GOTS, Fairtrade, GRS, Made in Green)
- **Transparenz und Lieferkette:** inklusive Rückverfolgbarkeit über TRACYCLE und Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards

Das Modell ermöglicht eine Einordnung in drei Stufen: von grundlegenden Nachhaltigkeitsanforderungen (Bronze) über erweiterte Maßnahmen mit stärkerem Fokus auf soziale und ökologische Verantwortung (Silber) bis hin zu anspruchsvollen Kriterien und umfassender Nachweisführung (Gold).

Durch diese Struktur ermöglichen wir unseren Kunden, sich systematisch und schrittweise weiterzuentwickeln – angepasst an ihre Ziele, Rahmenbedingungen und Kapazitäten. Das Modell soll nicht nur die Orientierung und Vergleichbarkeit nachhaltiger Produktlösungen fördern, sondern auch die aktive Auseinandersetzung mit sozialen und ökologischen Kriterien.

Mit der Einführung dieses Modells schaffen wir einen praxisnahen Ansatz, um Nachhaltigkeit verständlicher, strukturierter und skalierbarer in der textilen Beschaffung zu verankern.



TRACYCLE
a wholistic revolution

MATERIAL & PRODUKTE

Baumwolle

Im Jahr 2024 haben wir insgesamt etwa 7.300 Tonnen Rohbaumwolle verarbeitet. Von dieser Menge stammten rund 85% aus kontrolliert biologischem Anbau (kbA) oder aus Baumwollanbau in der Umstellungsphase zu biologischem Anbau, bekannt als Cotton in Conversion (CiC). Der Anteil konnte damit im Vergleich zu 2023 um 2% gesteigert werden. Ein genauerer Blick auf die Menge der Baumwolle in Umstellung zeigt, dass diese etwa 17% der im Jahr 2024 eingekauften Baumwolle ausmachte. Dies stellt eine Steigerung um 7% im Vergleich zum Vorjahr dar.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2023 rund 1100 Tonnen Fairtrade-zertifizierte Rohbaumwolle eingekauft, was etwa 15 % unseres gesamten Baumwollvolumens ausmacht. Dies bedeutet eine deutliche Reduktion im Vergleich zu Menge und Anteil im Vorjahr (in 2023: 3600 Tonnen, 45%). Die Begründung liegt in der Sortimentsumstellung eines Großkunden.



Polyester



Im Jahr 2024 haben wir etwa 1100 Tonnen Polyester verarbeitet (2023: 985) bei rund 18% handelte es sich um Polyester aus recyceltem Ursprung. (In 2023: 12%). Etwa 60% des recycelten Polyesters stammt aus zertifizierten Quellen. (2023: 54%). Umgerechnet auf Artekelebene, ergibt das bei Polyesterartikeln (mind. 50% PES-Gehalt) einen Anteil von 24%, der mit recyceltem Polyester hergestellt wurde (2023: 29%). 10% der Polyesterartikel wurden mit dem Global Recycled Standard (GRS) ausgezeichnet (2023: 11%).

ZERTIFIZIERTE ARTIKEL

Global Organic Textile Standard

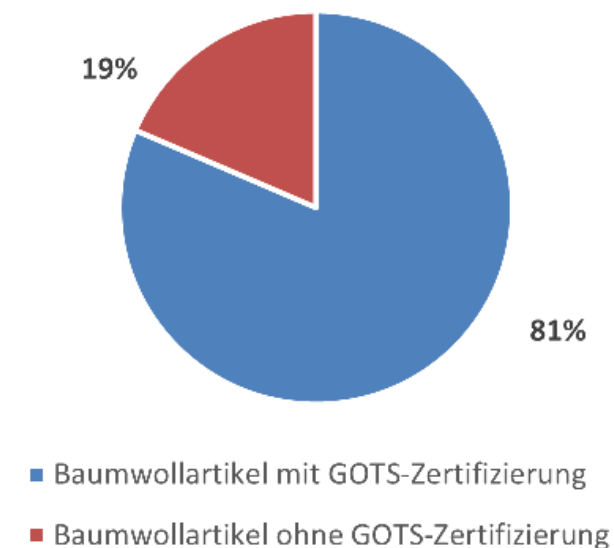
Im Jahr 2024 waren 81 % aller Baumwollartikel, die mindestens 80 % Baumwolle enthalten, nach dem Global Organic Textile Standard (GOTS) zertifiziert. Im Jahr 2023 lag der Anteil bei 83 % – bezogen auf Artikel mit einem Baumwollanteil von mindestens 70 %.*

Die Anzahl der Kunden, die GOTS-zertifizierte Artikel von uns beziehen, lag zum Ende des Berichtszeitraumes bei 54 (2023: 56).

Fairtrade Cotton

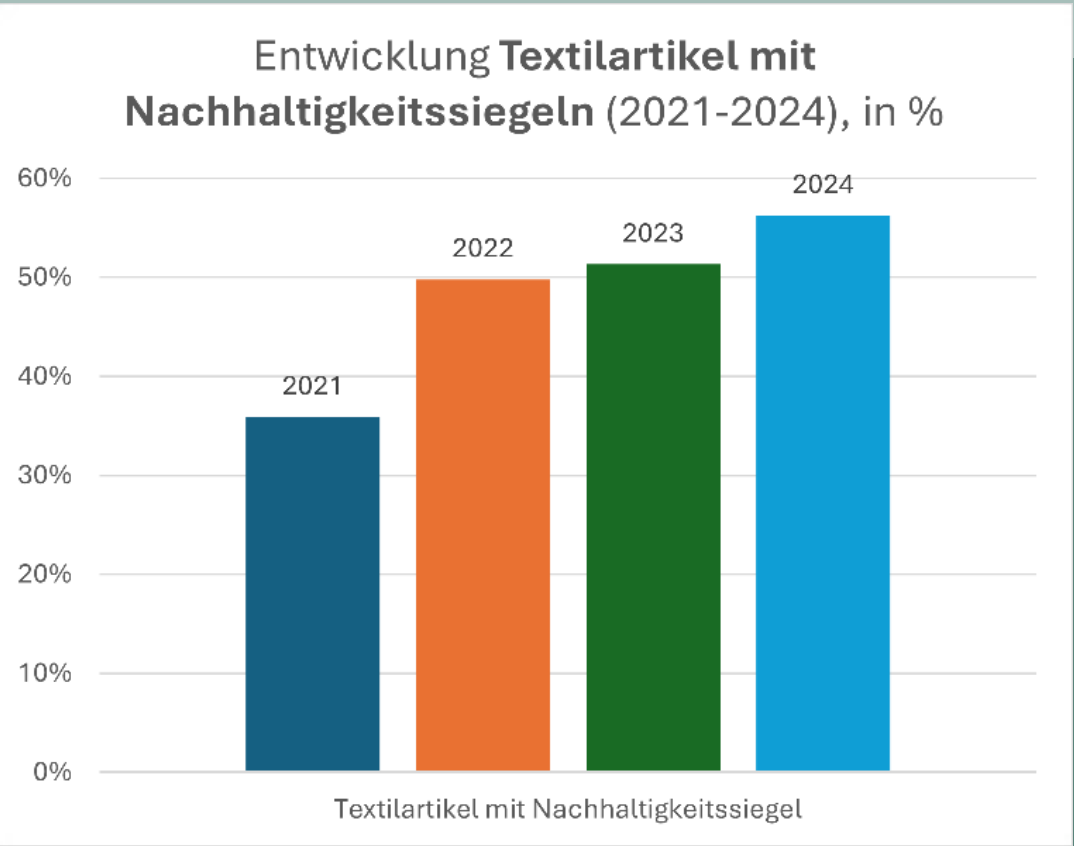
Rund 15% aller Baumwollartikel mit einem Mindestgehalt von 50% Baumwolle waren im Jahr 2024 Fairtrade-zertifiziert (2023: 48%). Die Anzahl der Kunden, die Fairtrade-zertifizierte Artikel von uns beziehen, lag zum Ende des Berichtszeitraumes bei 35 (2023: 40).

Verhältnis von Baumwollartikeln mit und ohne GOTS-Zertifizierung (2024)



* Aufgrund einer Standardrevision 2024 liegt der Mindestanteil von Naturfasern bei GOTS-zertifizierten Textilien, die recyceltes Polyester enthalten, seit in Kraft treten bei 80%.

ANTEIL NACHHALTIGER ARTIKEL



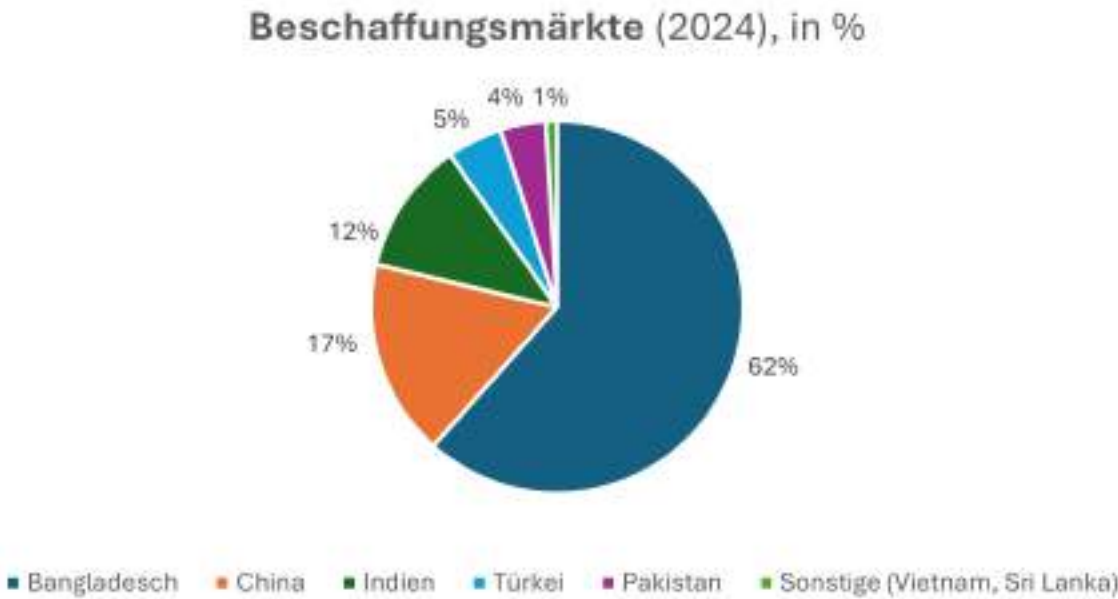
Im Jahr 2024 wurden rund 56% aller beschafften Textilartikel mit einem nachhaltigen Produktsiegel ausgezeichnet (2023: 51%).

Zu diesen Siegeln gehören unter anderem der Global Organic Textile Standard (GOTS), der Global Recycled Standard (GRS), Fairtrade Cotton und Textilstandard, Made in Green, das FSC-Siegel, der Grüne Knopf und Cradle to Cradle Certified™.

PARTNER & LIEFERKETTEN

UNSERE BESCHAFFUNGSMÄRKTE

Im Jahr 2024 verteilte sich unser Bestellvolumen auf unsere wichtigsten Beschaffungsmärkte wie folgt: Bangladesch hatte einen Anteil von 62% (2023: 54%), China von 17% (2023: 20%) und Indien von 12% (2023: 16%). Aus der Türkei stammten 5% (2023: 8%) unseres Bestellvolumens, aus Pakistan 4% (2023: <1%).



INITIATIVEN & STANDARDS

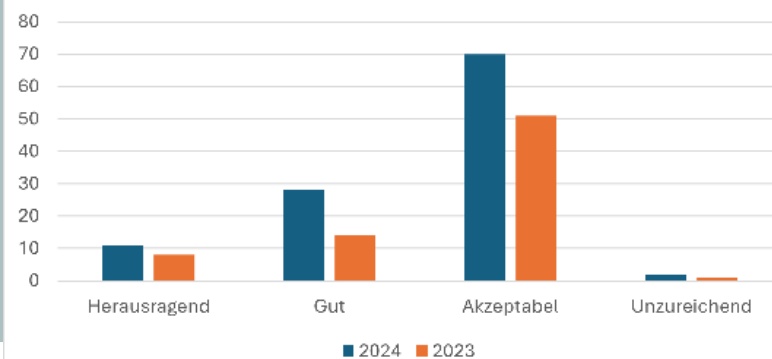
ERGEBNISSE DER SOZIALAUDITS

2024 fanden insgesamt 111 Sozialaudits (2023: 74) bei unseren im Zeitraum aktiven Tier 1-Lieferanten für Textilien und Hartwaren statt. Die Mehrzahl der Audits basiert weiterhin auf dem Kodex der amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI), bei 13 handelte es sich um Sedex Members Ethical Trade (SMETA)-Audits.

Im Jahr 2024 konnten sich die durchschnittlichen Auditergebnisse unserer Lieferanten in Bangladesch, Indien, Pakistan, Sri Lanka und der Türkei im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessern. Besonders erfreulich: Zehn Lieferanten in Indien und Bangladesch erzielten eine bessere Bewertung, insbesondere in den Bereichen Managementsysteme, Diskriminierungs- und Gewaltprävention sowie Gesundheit und Sicherheit.

Auch in China konnten 13 Lieferanten ihre Bewertung im Bereich Managementsystem verbessern. Dennoch bleibt dieser Bereich standortübergreifend ein zentrales Handlungsfeld. Viele Managementsysteme sind noch nicht ausreichend an die Anforderungen des amfori BSCI-Standards angepasst – etwa in Bezug auf die Dokumentation von Geschäftsbeziehungen oder die umfassende Schulung der Mitarbeitenden. Im Bereich „Arbeitszeiten“ erhielten in China alle bis auf ein Unternehmen erneut die Bewertung „unzureichend“. Auch in Bangladesch und der Türkei wurde dieses Kriterium in vielen Fällen lediglich mit „akzeptabel“ bewertet, was auf strukturelle Herausforderungen wie mangelhafte Kapazitäts- und Personalplanung hinweist. Positiv hervorzuheben ist die verbesserte Einbeziehung der Beschäftigten: Der Großteil der Fabriken erreichte hier

Ergebnisse Sozialaudits bei Lieferanten (2024 & 2023), absolut



Lieferantenbesuche in Bangladesch im Januar 2023



eine Bewertung mit „hervorragend“ oder „gut“. In rund 15 % der Fälle wurde das Kriterium als „akzeptabel“ bewertet, was weiterhin Verbesserungsbedarf aufzeigt. Auch im Bereich „Gesundheit und Sicherheit“ konnten die meisten Lieferanten gute oder hervorragende Ergebnisse erzielen. Zwei Lieferanten erhielten jedoch die Bewertung „unzureichend“. In Bangladesch fehlte eine funktionierende Brandmeldeanlage, in der Türkei wurden nicht ausreichend Feuerlöscher im Gebäude vorgefunden.

Insgesamt zeigt sich: Der kontinuierliche Austausch mit unseren Partnern, die Teilnahme an Schulungsformaten wie der amfori academy sowie die enge Zusammenarbeit in der Auditnachbereitung tragen dazu bei, dass unsere

Lieferanten sich im Durchschnitt um knapp 1% über alle Bewertungsbereiche verbessern konnten – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu langfristiger Verantwortung und kontinuierlicher Verbesserung.

Werden im Audit Verstöße festgestellt, fordern wir Korrekturmaßnahmen ein und überprüfen deren Umsetzung – je nach Fall per Desktop Review, Fabrikbesuch oder Re-Audit. Zur systematischen Nachverfolgung nutzen wir Korrekturmaßnahmenpläne. Im Jahr 2024 konnten 52 % unserer Lieferanten entweder gute Auditergebnisse erzielen oder zufriedenstellende Maßnahmenpläne vorlegen. 6 % präsentierten unzureichende Pläne, während 42 % im Betrachtungszeitraum keinen Plan vorgelegt haben.



TEAM & STANDORT

KENNZAHLEN MITARBEITENDE

Im Jahr 2024 beschäftigten BRANDS Fashion und BRANDS Logistics zusammen insgesamt 169 Mitarbeitende, im Vergleich zu 200 im Jahr 2023. Davon waren 168 Mitarbeiternde fest angestellt (2023: 199). Im gleichen Zeitraum wurden acht Aushilfen, Azubis, Trainees und Praktikanten ausgebildet, im Vergleich zu zehn im Vorjahr. Es wurden neun Mitarbeiternde neu eingestellt (2023: 45), während 41 das Unternehmen verließen (2023: 27). Im Jahr 2024 waren 12 Teammitglieder inaktiv, beispielsweise aufgrund von Elternzeit oder Mutterschutz (2023: 9). Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden betrug 2024 43 Jahre (2023: 41).



Zum Ende des Jahres 2024 waren 104 Mitarbeiterinnen, sowie 65 männliche Mitarbeiter beschäftigt (2023: 120 Mitarbeiterinnen und 80 Mitarbeiter). Vier Frauen arbeiteten in Führungspositionen, während insgesamt 10 Männer leitende Funktionen innehatten (2023: 5 Frauen und 12 Männer).

VERHÄLTNISSE DES GRUNDGEHALTS BEI FRAUEN UND MÄNNERN:

Bei BRANDS Fashion und BRANDS Logistics wird das Verhältnis des Grundgehalts bei Frauen und Männern insgesamt als relativ ausgeglichen betrachtet, wobei es weiterhin einen leichten Verdienstunterschied zugunsten der Männer gibt.

In der Ermittlung wurden folgende drei Kategorien definiert: Logistik, Administration und leitende Funktion. In der Administration von BRANDS Logistics gab es 2024 nur weibliche Angestellte und in leitenden Funktionen nur männliche Angestellte. Die Verteilung der Gehälter nach Geschlecht ist in untenstehender Tabelle abgebildet.

Die internen Vergütungsgrundsätze beider Unternehmen sehen grundsätzlich eine geschlechterunabhängige Bezahlung vor, wobei Unterschiede auf Verantwortungsbereich, Qualifikation, Erfahrung und Leistung zurückzuführen sind.



VERTEILUNG GEHÄLTER NACH GESCHLECHT (BRANDS FASHION UND BRANDS LOGISTICS), 2023 & 2024 IN %

	Brand Fashion	Brands Logistics	Brand Fashion	Brands Logistics
	2023		2024	
Logistik				
Frauen	0	49,08	0	46,21
Männer	0	50,92	0	53,79
Administration				
Frauen	43,99	100	43,28	100
Männer	56,01	0	56,72	0
Leitende Funktion				
Frauen	42,96	0	41,63	0
Männer	57,04	100	58,37	100

MISSION 4 TOMORROW

MATERIAL & PRODUKT

NACHHALTIGE FASERN

Ziel 2024: Entwicklung von Produkten mit recycelter Baumwolle.

Status: Erfüllt. Im Rahmen unserer Re_Source-Kollektion wurden zwei Materialmischungen mit 30% bzw. 60 % recycelter Baumwolle entwickelt.

Ziel 2025: Ausführliche Kundenkommunikation und Einsatz recycelter Baumwolle in Kundenprojekten.

CHEMIKALIEN- MANAGEMENT

Ziel 2024: Onboarding weiterer Tier 2-Fabriken auf BHive-Plattform sowie Prüfung weiterer Tools.

Status: Erfüllt. 27% unserer strategischen Nassproduktionsstätten wurden auf BHive registriert (+7%). Alternative Tools (u.a. BV-E3 und Cleanchain) wurden bewertet, ein ausreichender Mehrwert konnte nicht festgestellt werden.

Ziel 2025: Aufbau einer „tier 2“-Positivliste in Zusammenarbeit mit externem Partner BHive.

COTTON IN CONVERSION



Ziel 2024: Erfolgreiche Umsetzung des Projektes entsprechend des Projektplans und Budget sowie Prüfung einer möglichen Verlängerung.

Status: Erfüllt. Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt. Die Möglichkeiten zur Verlängerung wurden geprüft und vorbereitet.

Ziel 2025: Entwicklung der Projektverlängerung mit neuen Modulen, Projektantrag und Kick-Off.

FEEDBACKMANAGEMENT & MELDEMECHANISMEN

Im Jahr 2024 wurden zehn Meldungen über unser internes Feedbackmanagement eingereicht. Davon konnten vier umgesetzt werden und sechs wurden abgelehnt. Bei den Meldungen handelte es sich um Feedback zu internen Prozessen mit einhergehenden Verbesserungsvorschlägen.

Über unseren Whistleblower-Mechanismus wurden im Jahr 2024 keine Beschwerden eingereicht, daher auch keine Verfahren eingeleitet. Ebenso wurden keine Meldungen zu Korruptionsfällen hervorgebracht. Jedoch kam es zu zwei Informationssicherheitsvorfällen. Diese wurden entsprechend unserer Richtlinien umgehend an die Aufsichtsbehörden gemeldet und notwendige Abhilfe- und Präventionsmaßnahmen unternommen.

Zur internen Sensibilisierung wurden neben Schulungen zum Datenschutz und Informationssicherheit auch Schulungen zu den verfügbaren Meldemechanismen durchgeführt. Außerdem wurden im Berichtsjahr 41% der Mitarbeitenden von BRANDS Fashion zum Thema Ethik und Korruptionsprävention geschult.





STANDORT MITARBEITENDEN- MOBILITÄT

Ziel 2024: Angebot von JobRad/Fahrradleasing für Mitarbeitende, um Anreize zu schaffen, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zu gestalten.

Status: Erfüllt. Ein entsprechendes Bike-Leasing-Programm wurde implementiert und den Mitarbeitenden angeboten.

LIEFERKETTEN CARBON FOOTPRINT CALCULATION

Ziel 2024: Erfassung von THG-Emissionen auf Scope 3 auf Ebene des Rohstoffes sowie in nachgelagerten Lieferketten (Transporte, Verpackungen) und verstärkte Kundenkommunikation zu Product Carbon Footprints.

Status: Erfüllt. Die Scope-3-Gesamtemissionen wurden umfassend berechnet, zudem konnten zwei weitere individuelle Product Carbon Footprints ermittelt werden. Die Kommunikation mit Kunden zu PCFs wurde ausgebaut und entsprechende Informationen verstärkt angeboten.

Ziel 2025: Entwicklung eines Konzeptes zur Erfassung jährlicher Scope-1 & -2 Emissionen aller wichtiger Tier 1 & 2 Lieferanten im Rahmen von Assessments.

TRACYCLE

Ziel 2024: Öffnung des Tools für externe Nutzer in unseren Beschaffungsländern.

Status: Teilweise erfüllt. Zwei Test-User nutzten das System, um Lieferketteninformationen direkt einzupflegen. Ihr Feedback führte zu weiteren Anpassungen.

Ziel 2025: Ausweitung des Nutzerkreises schrittweise mit weiteren Usern.

INITIATIVEN FAIRTRADE TEXTILSTANDARD

Ziel 2024: Sicherstellung der kontinuierlichen Lohnerhöhung auf Tier 1 und in der tieferen Lieferkette.

Status: Teilweise erfüllt. Die Anzahl der profitierenden Mitarbeitenden auf Tier 1 wurde durch den Umzug der Fabrik von ca. 50 auf ca. 300 erhöht. Die Lohnerhöhung wurde auf Tier 1 entsprechend dem Lohnplan umgesetzt, in der tieferen Lieferkette (v.a. in der Spinnerei) gestaltet sich eine konsequente Erhöhung durch die geringe Auslastung weiterhin schwierig.

Ziel 2025: Fortführung der Lohnentwicklung.





Bei Fragen zum Bericht gerne Kontakt über die Nachhaltigkeitsabteilung von BRANDS Fashion aufnehmen: sustainability@brands-fashion.com.

Die Bildrechte liegen, sofern nicht anders angegeben, bei der BRANDS Fashion GmbH.

Vielen Dank für's Lesen!

BRANDS Fashion GmbH
Buchholz in der Nordheide

0049 4181 9422 0

www.brands-fashion.com